

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CHRONIK DER BERNER WOCHE

## BERNERLAND

25. Nov. Die Gewerbeschule Münsingen begeht ihr 75jähriges Jubiläum.
- In Langenthal treffen 26 Wiener Kinder ein, die in Langenthal und in die umliegenden Gemeinden verteilt werden.
26. Nov. Dem Kanton Bern wird ein Bundesbeitrag für die Verbauung des Lom-baches bewilligt.
- In Burgdorf wird während der Nacht ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem Schmuck im Gesamtwert von 9000 Franken entwendet wurde.
- Bassecourt weihet eine neue protestantische Kirche ein.
27. Nov. Beim Spielen im Walde stürzt ein 13 Jahre alter Knabe aus Wien in Hohfluh über eine hohe Fluh, und kann nur mehr als Leiche geborgen werden.
- Die Hoteliers von Thun begrüßen den 5000. Amerikaner, der in dieser Stadt eintrifft, mit Musik, Blumen, Trachten-meitschi, einem Geschenk und einem Ball.
28. Nov. Ins schafft eine zweite Motorspritze zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers an.
29. Nov. Interlaken schrumpft als «Garnison» immer mehr ein. Vom Frühling 1942 bis zum Sommer 1945 lebten ständig rund 5000 Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, HD und FHD hier — heute nur mehr 500 Militärpersonen.

29. Nov. Beim unbewachten Bahnübergang bei Belp kollidiert ein von einem Zivilisten gesteuertes Militärauto mit dem Güterzug, wobei ausschliesslich Sachschaden entstand.
30. Nov. In Därstetten werden ein weisses Reh und ein weisser Hase gesichtet.
- Das Gaswerk Thun ist in der Lage, mit sofortiger Wirkung Gas zu Badezwecken abzugeben.
- Der Handwerker- und Gewerbeverband von Langnau schafft im Gemeindehaus ein Beratungsstelle für baugewerbliche Arbeitsbeschaffung.
- Der bernische Grosse Rat befasst sich mit dem Programm des Ausbaues des Hauptstrassennetzes, und nimmt eine Motion betr. Renovation der poliklinischen Abteilung des Frauenspitals entgegen. Ein freisinniges Postulat betreffend Neuordnung des Stipendienwesens, ein sozialistisches betreffend Erhöhung der Ausbildungszeit für Primarlehrer von vier auf fünf Jahre werden entgegengenommen. Eine bauerliche Motion betreffend Normalarbeitsvertrag für landwirtschaftliche Dienstboten soll in der nächsten Session beantwortet werden. Erheblich erklärt wird ein Postulat betreffend schulärztlichen Dienst und Schulzahnpflege.
3. Dezember. † in Muri Fr. Sara Gersbach, während 32 Jahren Bahnhof-

agentin der «Freundinnen junger Mädchen».

## STADT BERN

25. Nov. In Bern treten die Delegierten der Vereinigung der Freundinnen junger Mädchen zusammen.
- Der Ornithologische Verein führt eine kantonale Tauben-, Sing- und Ziervögel-ausstellung mit rund 450 Tieren im Progymnasium durch.
26. Nov. Das Alpine Museum und das Postmuseum schliessen ihre Pforten wegen Kohlenmangel.
- Der Stadtrat befasste sich mit der Erstellung einer zweiten Etappe des Ost-ringes, und genehmigte ohne wesentliche Aenderung ein neues Steuerreglement. Einer längeren Diskussion rief die Vorlage der Verlängerung der Kirchenfeld-Tramlinie durch den Ostring. Ein Rückweisungsantrag wird abgewiesen, die Vorlage angenommen. Ab 10. Dezember sollen die Kurse des SOB auf 70 Prozent des Vorkriegsverkehrs gebracht werden.
27. Nov. † Schauspieler Hans Fehrmann, seit kurzem Sprecher am Radio, im Alter von 58 Jahren.
28. Nov. Die natürliche Bevölkerungsbe-wegung des dritten Vierteljahres ist gekennzeichnet durch einen Geburtenüber-schuss von 323 und einem Wanderungsverlust von 275 Personen.
30. Nov. In Bern werden Geld- und Klei-dersammlungen für das kriegsbeschä-digte Frankfurt am Main durchgeführt.

## Die Weihnachtsausstellung

des bernischen Kleinwerbes  
im Kantonalen Gewerbemuseum in Bern

Am Samstag wurde im Kantonalen Ge-werbemuseum die 11. Weihnachtsausstel-lung des bernischen Kleinwerbes, das über keine andere Möglichkeit zur Schau-stellung seiner Waren verfügt, eröffnet. Ueber 50 Aussteller benützten diese Ge-legenheit, wo nach strenger Beurteilung durch die Jury nur solche Gegenstände zu-gelassen werden, die sowohl höchsten qualitativen als auch künstlerischen An-forderungen entsprechen. Es sind denn auch wirklich verlockend schöne Sachen zum Kauf angeboten. Zahlreich sind ver-schiedenartigste Holzarbeiten, die von der einfachen Schale oder einem Untersatz bis zu den reich geschnitzten Arbeiten für jede Geschmacksrichtung etwas bieten. Neu sind besonders die originellen Spielsachen, die erstmals einen Versuch darstellen, die ausländische Konkurrenz zu ersetzen. Ei-nige reich eingelegte Möbel zeugen von wirklich grossem Können und andere im Heimatstil gearbeitet, zeigen, dass auch in dieser Richtung Wertvolles geschaffen werden kann. Reich vertreten sind die be-malten Schränke und Truhen nach alten Mustern, die echte, alte Bauernkunst wie-der aufleben lassen. Daneben bietet sowohl die Keramik als auch die Textilbranche, wie schon in den vorangegangenen Jahren, viel Wünschenswertes und erstmals sind auch der Glasmaler und der Goldschmied vertreten.

Wer etwas Schönes und Apartes zum Schenken sucht, der muss sich unbedingt diese Ausstellung ansehen, die sowohl für den einfachen, wie verwöhnten Geschmack Gutes und Wertvolles bietet. Unser Klein-gewerbe verdient eine grosszügige Aner-kennung seiner wirklich guten Arbeiten.  
hkr.

